

A photograph of a modern hospital interior, featuring a large, curved, multi-level atrium with a glass skylight and a curved staircase with a white railing. The space is bright and airy, with a mix of white and wood paneling.

Akademisierung Pflege – Wie kann Konzeptentwicklung, Implementierung und Finanzierung für ein Klinikum gelingen?

Andrea Ellermeyer, MScN, Leitung Stabsstelle Pflegewissenschaft
Johanna Müller, M.Sc. APN, Stabsstelle Pflegewissenschaft & APN Delir

Akademisierung in der Pflege

1. Studium Pflege-
Management

2. Studium Pflege-
Pädagogik

Beginn in den 1990er Jahren

3. Studium Pflege
(Wissenschaft)

Beginn ab 2009

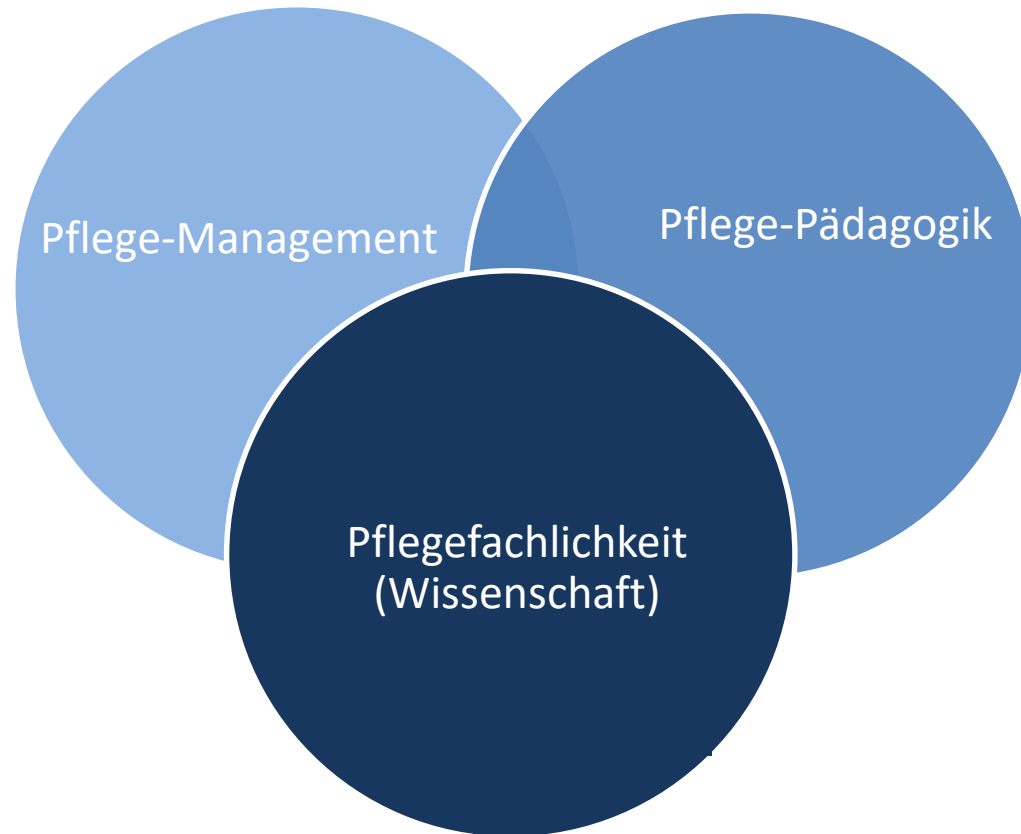
Akademisierung in der Pflege



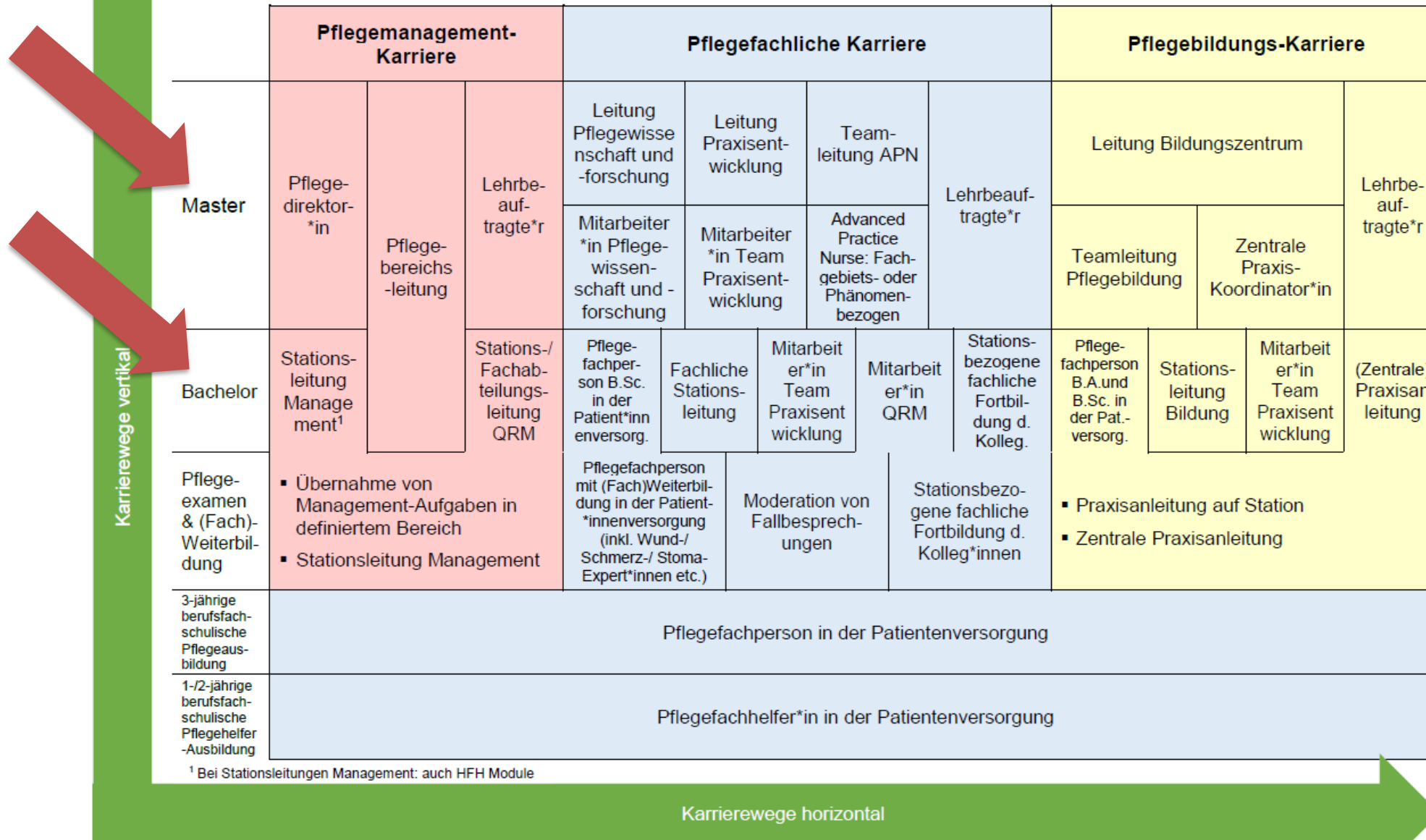
3. Studium
Pflege
(Wissenschaft)

Der Kernbereich des
Pflegerufes ist die
pflegefachliche Expertise-
Sparte

Akademisierung in der Pflege & Shared Governance



Karrierewege in der Pflege – vertikal und horizontal



1. Konzeptentwicklung zur Einbindung akademisch ausgebildeter Pfleger



1. Konzeptentwicklung zur Einbindung akademisch ausgebildeter Pfleger



Warum?

Komplexität der Versorgung ↑  Veränderte Anforderungen

- Kürzere Verweildauern (DRG-System)
- Demografie
- Medizinischer Fortschritt

1. Konzeptentwicklung zur Einbindung akademisch ausgebildeter Pfleger




Mit
welchem
Ziel?

Versorgung auf zeitgemäßem Niveau:

- Evidence-basierte Pflegepraxis
- der Komplexität der Versorgung entsprechend
- umfassend


1. Konzeptentwicklung zur Einbindung akademisch ausgebildeter Pfleger



Für welche
Aufgaben?

- Evidence-basierte Pflegepraxis, auch in komplexen Versorgungssituationen
- Erschließung von Fragestellungen auf neuestem Erkenntnis-Stand
- Fachentwicklung Evidence-basiert im Zuständigkeitsbereich
 - Evaluation Expertenstandards und Ableitung von Maßnahmen
 - Assessmentinstrumente
 - Fortbildung für Zuständigkeitsbereich, inkl. OMW
- Beratung – Anleitung – Schulung inkl. Info-Material
- etc.

1. Konzeptentwicklung zur Einbindung akademisch ausgebildeter Pfleger



Wer ist
einzubinden?

- Pflegedirektorin
- Pflegedienstleitungen
- Stationsleitungen
- Pflegebildung
- Pflegewissenschaft
- Personal-/ Betriebsrat
- Personalabteilung
- Träger der Institution


2. Implementierung akademisch ausgebildeter Pflegender



Wie
beginnen?

1. Shared Governance – Gemeinsame Führung – eröffnet Perspektiven
2. Suchen Sie sich einen Bereich, der offen ist, bestenfalls in freudiger Erwartung für Neuerungen
3. Beginnen Sie mit den Besten!
4. Es braucht ein enges Coaching – viel Kommunikation, um zeitnah reagieren zu können
5. auch die Ärzteschaft und Therapeut*innen einbinden
6. Onboarding-Programm für Bachelor-Absolvent*innen
7. Stellenbeschreibung
8. Internes Netzwerk schaffen
9. Pflegewissenschaft als Coach und Visionärin

2. Implementierung akademisch ausgebildeter Pflegender



Welche
Probleme
wird es
geben?

- Akzeptanz
- Unbekannte / noch nicht etablierte Rolle – fehlende Vorbilder
- ALLE müssen die Konstellation neu lernen:
 - Wer ist für was zuständig?
 - Wer hat wem was zu sagen?
 - Wer übernimmt welche Aufgaben bei Abwesenheit?
- Unverständnis bei weiteren Stakeholdern
- Überforderung der Bachelor

2. Implementierung akademisch ausgebildeter Pfleger

Welche
Rahmen-
beding-
ungen?

- Die Pflegedirektorin, Pflegedienstleitung und gesamte Pflegedirektion steht hinter der Etablierung der akademisch ausgebildeten Pflegenden in die Patientenversorgung.
- Es gibt eine gute Stellenbeschreibung, die mit den anderen Qualifikationen und Funktionen zusammen passt.
- Onboarding-Programm für die Bachelor-Pflegenden
- Vorbereitung der (anderen) Führungspersonen auf die neue Konstellation
- nicht zu knappe Stellenbesetzung im Pflorgeteam
- zeitliche Ressourcen für Coaching und Kommunikation

2. Implementierung akademisch ausgebildeter Pfleger

Wie können die Rollen entwickelt werden?

- Es braucht eine gemeinsame Vorstellung der beteiligten Führungspersonen und Vordenkenden.
- Geduld und Tatkraft!
- Begleitetes Netzwerk für die Kolleg*innen mit neuen Rollen
- Nicht zu dogmatisch – gleichzeitig der Vision und dem internationalen Vorbild folgend
- Die Aufgaben einer Bachelor-Pflegefachperson muss nicht zwangsläufig mit einer Funktion gekoppelt sein

2. Implementierung akademisch ausgebildeter Pfleger



Förderliche
Faktoren

- Mut, Zuversicht, Engagement und Geduld
- Offenheit aller Betroffenen
- ein gutes Pflorgeteam
- gute Kommunikation
- enges Coaching, insbesondere weil Vorbilder noch fehlen
- Bedenken, dass viele Bachelor-Absolvent*innen Berufsanfänger sind – sie müssen zuerst im Beruf ankommen

2. Implementierung akademisch ausgebildeter Pfleger



Hindernde Faktoren

- zu große Skepsis
- Befürchtung von Macht- oder Einfluß-Verlust
- Sorge um den eigenen Status als berufsfachschulisch ausgebildete Pflegefachperson
- Angst vor Veränderung

2. Implementierung akademisch ausgebildeter Pflegender



Projekte



2. Implementierung akademisch ausgebildeter Pfleger

Evaluation



2. Implementierung akademisch ausgebildeter Pfleger

Was ist eine APN?

„Eine Pflegeexpertin APN (**A**dvanced **P**ractice **N**urse) ist eine **Pflegefachperson**, welche sich **Expertenwissen**, **Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung** bei **komplexen** Sachverhalten und **klinische** Kompetenzen für eine **erweiterte pflegerische Praxis** angeeignet hat. Die Charakteristik der Kompetenzen wird vom **Kontext** und/oder den **Bedingungen** des jeweiligen Landes geprägt, in dem sie für die Ausübung ihrer Tätigkeit zugelassen ist.

Ein **Masterabschluss** in Pflege (Nursing Science) gilt als Voraussetzung.“

Advanced Practice Nurse(s) am TUM Universitätsklinikum Rechts der Isar

Aktuell: Team aus **sieben** Personen, die als **APN** angestellt sind und weiteren **neun** Personen, die sich im **Masterstudium** befinden.



| Verortet sind wir aktuell in den Bereichen... | Und zukünftig folgen die Bereiche... |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Psychiatrie • RadioOnkologie und Strahlentherapie • Neurochirurgie • Zentrale Chemotherapieeinheit • Palliativdienst • Delirprävention | <ul style="list-style-type: none"> • Neurochirurgie • Anästhesie • Intensivmedizin • Neurologie • Hämatoonkologie • Urologie |

Welche Kompetenzen haben wir?

Direkte klinische Praxis

Leadership

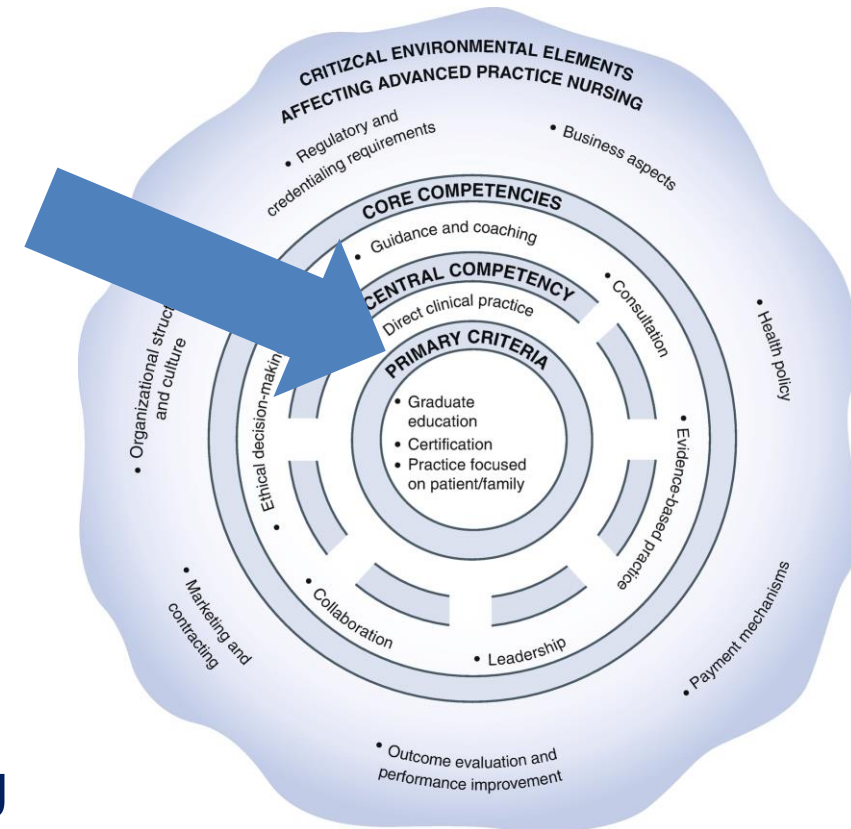
Anleitung und Coaching

Beratung (Consultation)

Ethische Entscheidungsfindung

Zusammenarbeit

Praxisentwicklung
(Evidence-based Practice)



Hamric et al. (2014) Integrative Model of APN

APN Delir



- APN seit dem 01.01.2025
- Projekt Delirprävention: Qualitätsvertrag der Klinik für Anästhesiologie- und Intensivmedizin (Prof. G. Schneider) mit einer Krankenkasse auf Grundlage des GBA Beschlusses (§ 110a SGB V)
- Einschlusskriterien: ≥ 65 Jahre, Eingriff in Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie oder Urologie
- Prä- und postoperatives systematisches Screening auf Delir, Anpassung der Versorgungsstrukturen, Versorgung und Betreuung der Risikopatient*innen und durch das Delir-Team



Beispiel: Kompetenzen APN Delir



Anleitung und Coaching

Fortbildung und Befähigung von Pflegefachpersonen zu Fachinhalten und bedarfsgerechter Information und Schulung von Angehörigen

Direkte klinische Praxis

Pflegevisite auf 11 Stationen, Anwendung von Assessmentinstrumenten, Dokumentation

Beratung

Schulung und Beratung von Patient*innen und ihren Angehörigen und Beratung der Pflegenden & ärztlichen Kolleg*innen

Ethische Entscheidungsfindung

Initiierung von ethischen Fallbesprechungen

Leadership

Mitarbeitergespräche, Teambesprechung, Unterstützung in herausfordernden Situationen

Zusammenarbeit/ Vernetzung

interprofessionelle Teambesprechungen, Teilnahme und Fortbildung für Ärzt*innen und Therapeut*innen, Mitwirkung an Netzwerken

Praxisentwicklung/ EbN

Interprof. Erarbeitung von SOP, Unterstützen der Pflgeteams beim Umsetzen der Behandlungsrichtlinien (Bedside Teaching), OMW



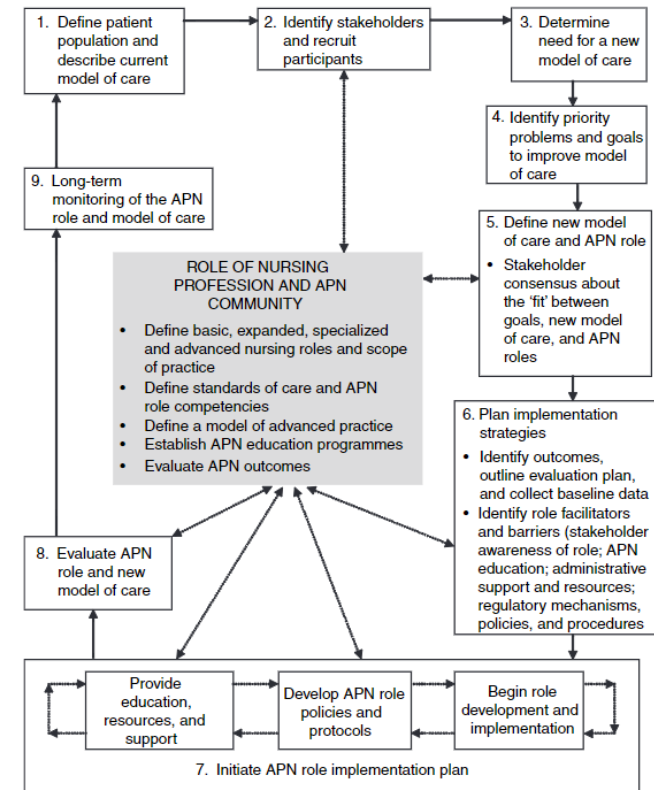
Mentoring und Coaching am Universitätsklinikum rechts der Isar

Ausübung einer APN Rolle ist weiterhin Pionierarbeit (Werner et al., 2021).



- „JF APN“ wird von der Stabsstelle Pflegewissenschaft organisiert
- Bietet strukturierte, langfristige Unterstützung in der Rollenentwicklung anhand des PEPPA-Frameworks: Evidence-basierter, patientenzentrierter und partizipativer Ansatz für die Implementierung und Evaluation von APN-Rollen
- Ziele: Austausch und Peer-Support, Rollenklarheit finden (PEPPA), Implementierungsphase unterstützen

APNs als big Nurses – nicht little doctors!



Auswahl an evidence-basierten Projekten im MRI

Verfahrensweisung zum Umgang mit
liquorableitenden Systemen

ANIMO – Angehörigen-Netzwerk
Stammzelltransplantation

Beratungskonzept in der
zentralen Chemotherapieeinheit

Cui Bono - Interne Pflege-Fortbildung
der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie

Fortbildung für Pflegefachpersonen im
Delirpräventionsprojekt

SBAR

Ausbildungsstation in der Neurologie
(mit angepassten Strukturen für
Studierende)

Aktuelle Stellenausschreibungen

Advanced Practice Nurse – (Endo-) Vaskuläre Chirurgie

Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (TUM)

Advanced Practice Nurse – (Endo-) Vaskuläre Chirurgie

Voll- oder Teilzeit | unbefristet | [Klinik und Poliklinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie](#)

Advanced Practice Nurse (m/w/d) - HNO

Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (TUM)

Advanced Practice Nurse (m/w/d) - HNO

Voll- oder Teilzeit | unbefristet | [Klinik und Poliklinik für Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde](#)

3. Finanzierung akademisch ausgebildeter Pfleger

Pflegepersonal-Stärkungsgesetz – PpSG

Vertrag zwischen GKV und PKV mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft DKG über Pflegepersonalkosten für Pfleger, **die überwiegend in der Patientenversorgung tätig sind.**

Refinanzierung der akademisch ausgebildeten Pflegenden in der Patientenversorgung ist **gewährleistet.**

Take Home Message

1. Wir brauchen smarte und engagierte zukünftige Kolleg*innen um den Anforderungen heute und morgen gerecht zu werden.
2. Akademisch ausgebildete Pflegende ermöglichen für die Patientenversorgung einen echten Mehrwert.
3. Die Perspektiven im Pflegeberuf sind inzwischen großartig und sprechen damit eine Zielgruppe an, die sich früher nicht für diesen Beruf entschieden hätte.

Quellen

- Bösche, Johannes; Dirksen, Andreas; Knisch-Wesemann, Alexandra; Kocks, Andreas; Reinsperger, Nicole; Weskamm, Andrea: Anforderungsprofil Pflegeexpert:in APN. Hg. v. DBfK - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe. Online verfügbar unter <https://www.dbfk.de/media/docs/fachgruppen/erweiterte-pflegepraxis/Anforderungsprofil-APN-Netzwerk-Erw-Pflegepraxis-DBfK.pdf> .
- Bryant-Lukosius, Denise & DiCenso, Alba (2004) A framework for the introduction and evaluation of advanced practice nursing roles. In: Journal of Advanced Nursing, 48(5), 530–540.
- DBfK, ÖGKV, SBK (2013): Advanced Nursing Practice. Eine Positionierung von DBfK, ÖGKV und SBK. Online verfügbar unter https://www.dbfk.de/media/docs/newsroom/dbfk-positionen/ANP-DBfK-OeGKV-SBK_2013.pdf.
- DBfK - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (Hg.) (2019): Advanced Practice Nursing. Pflegerische Expertise für eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung. Online verfügbar unter <https://www.dbfk.de/media/docs/newsroom/publikationen/Advanced-Practice-Nursing-Broschuere-2019.pdf>.
- Hamric, Ann B.; Hanson, Chalene M.; Tracy, Mary Fran; O´Grady, Eileen T. (2014) Integrative Model of APN In: Advanced Practice Nursing. An Integrative Approach. Elsevier Verlag.
- Werner, Janne; Dimitriadou-Xanthopoulou, Nikoletta; Knisch-Wesemann, Alexandra; Meißner, Kerstin (2021): Als Advanced Practice Nurse aktiv die Pflegepraxis mitgestalten. In: *Pflege* 34 (6), S. 321–327. DOI: 10.1024/1012-5302/a000840.



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Stabsstelle Pflegewissenschaft

Pflege. Wissen.
Schaffen.

Bei Fragen:

Andrea.Ellermeyer@mri.tum.de

Johanna.Mueller@mri.tum.de